

Worldcafé im Rahmen der Fortbildung vor der Mitgliederversammlung am 05.05.2017 in Berlin



Qualität zeigt sich in Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität

An welchen Standards sollte sich in den jeweiligen Ebenen orientiert werden?

Festgestellt wurde, dass es eine große Vielfalt der Berufsfelder, aus denen Kindertagespflegepersonen kommen, gibt. Ein Schritt in die richtige Richtung wäre deswegen die Orientierung an Kompetenzen und nicht an Titeln. Leider machen es aber immer noch viele Eltern an „Titeln“ fest. Hier müsse noch viel passieren damit es eine Anerkennung von Kindertagespflegepersonen mit ihren Kompetenzen gäbe.

Auch in vielen Kommunen gibt es unterschiedliche Standards. Die konsequente Umsetzung des SGB VIII in allen Bundesländern wäre eine wichtige Voraussetzung.

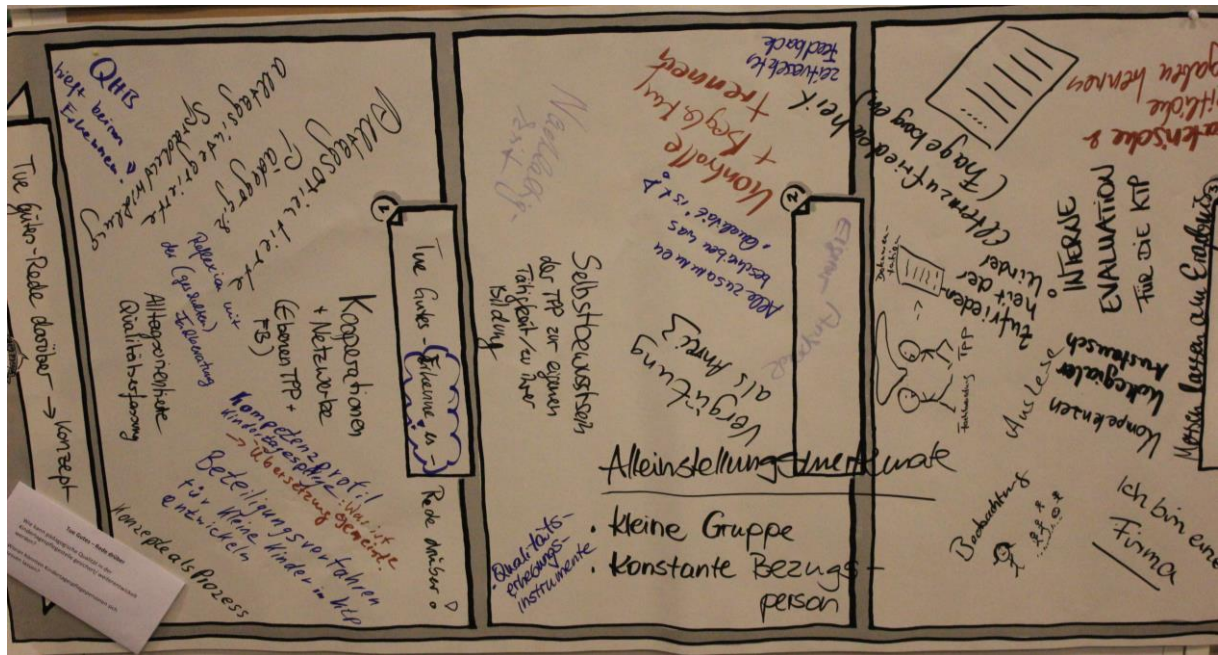
Die Schaffung von kollegialen Systemen unter Kindertagespflegepersonen könne die Qualität verbessern,

Eine gute Strukturqualität ermöglicht eine gute Prozessqualität. Die „harten“ Standards (formale Kriterien) stehen manchmal den „weichen“ Standards gegenüber.

Die Kommunen müssen erkennen, dass Kindertagespflege auch langfristig eine gute Betreuungsform sein kann. Insgesamt sollte es keine Absenkung der bestehenden Qualitätsstandards geben.



Tue Gutes – Rede drüber



Wie kann pädagogische Qualität in der Kindertagespflegestelle gesichert/ weiterentwickelt werden?

Die Kindertagespflegeperson kann sich als „Firma“ betrachten, die mit guter Qualität arbeitet. Qualitätsbeschreibung könnte von allen erfolgen.

Woran könnten sich Kindertagespflegepersonen messen lassen?

Am pädagogischen Konzept. Sie sollten sagen: „Tue gutes – erkenne es – und rede drüber“. Kindertagespflegepersonen arbeiten nach den Bildungsprogrammen welche auch für Kitas als Orientierungsrahmen für die pädagogische Arbeit gelten. Alltagsorientierte Pädagogik und alltagsintegrierte Sprachförderung sind Bestandteil ihrer Arbeit.

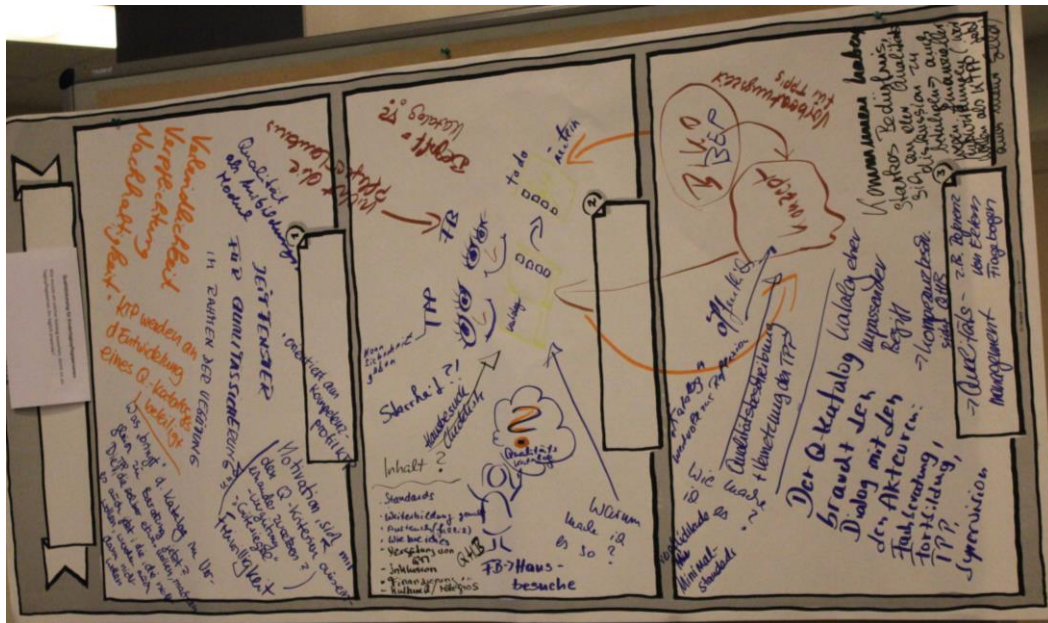
Im Rahmen von Beobachtung und Dokumentationen können sie die Qualität ihrer Arbeit hervorheben. Gespräche mit Eltern oder auch Fragebögen zur Zufriedenheit der Eltern sind eine Möglichkeit, um die Qualität in der Kindertagespflegestelle zu erheben. Auch die täglich betreuten Kinder sind eine Qualitätsfaktor. Qualitätserhebungsinstrumente oder die interne Evaluation sind gute Erhebungsinstrumente.

Durch Gespräche zur Reflexion der Arbeit mit geschulter Fachberatung können sie ihre Qualität überprüfen. Wichtig ist, dass es zur Vergleichbarkeit gute Netzwerke von Kindertagespflegepersonen und Fachberatungen gibt.

Das QHB hilft beim Erkennen eigener Kompetenzen. Allerdings bräuchte das Kompetenzprofil Kindertagespflege – eine „Übersetzung“. Wer könnte hier helfen?

Alleinstellungsmerkmal der Kindertagespflege hervorheben – kleine Gruppe, konstante Bezugsperson

Qualitätskatalog für Kindertagespflegepersonen



Wie müsste ein solcher Katalog aussehen, damit ich als Tagespflegeperson ihn täglich anwende?

Ein solcher Katalog müsste eine Verbindlichkeit haben, eventuell verpflichtend eingeführt werden aber auch nachhaltig sein.

Wichtig wäre es, Kindertagespflegepersonen an der Entwicklung eines solchen Katalogs zu beteiligen.

Es sollte Verpflichtende Minimalstandards geben, wie das pädagogische Konzept der Kindertagespflegestelle die Frage „Wie mache ich es?“ ausführt.

Ein solcher Katalog ist wertvoll zur Reflektion der Tätigkeit und könnte Sicherheit geben.

Inhalte müssten sein: Standards, Austausch fachlich, wie tue ich es? Vergütung von Kindertagespflegepersonen, Qualitätsmanagement, Inklusion, Finanzierung, kulturelle und religiöse Grundhaltung.

Der Qualitätskatalog braucht den Dialog mit den Akteuren – Fachberatung- Fortbildung – Kindertagespflegepersonen und auch den Eltern.

Es bräuchte Zeitfenster für die Qualitätssicherung im Rahmen der Vergütung

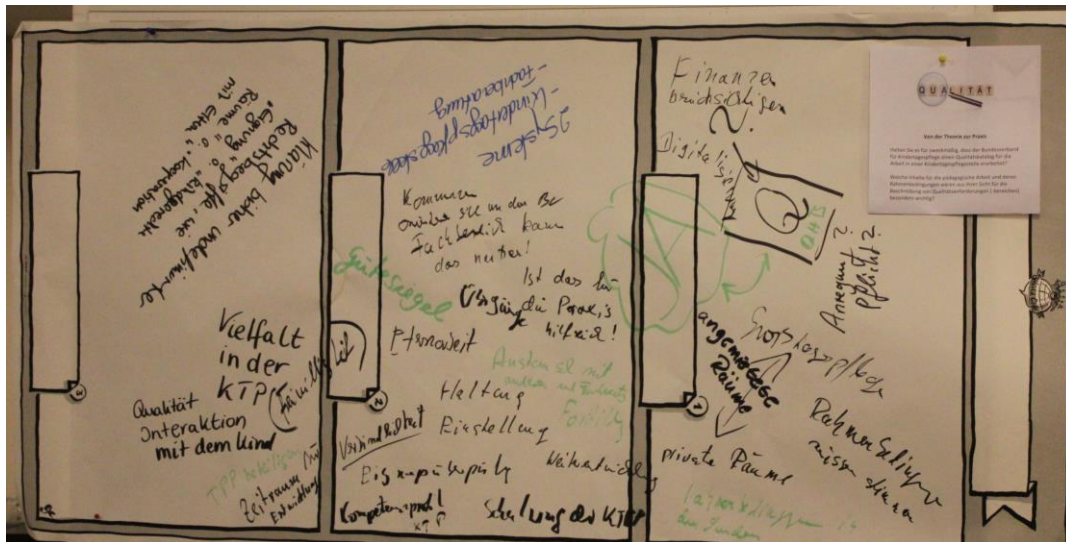
Das Thema Qualität könnte ein Ausbildungsmodul sein. Sich z.B. auch am Kompetenzprofil orientieren.

Die Frage ist: woher kommt die Motivation, sich mit den Qualitätskriterien auseinanderzusetzen? Sollte sich das nicht auch in der Vergütung widerspiegeln?

Was „bringt“ der Katalog im Vergleich zur Beratung jetzt? Die Kindertagespflegepersonen, die selber etwas wollen, machen es auch jetzt schon

Es wird eingeschätzt das die Kommunen ein starkes Bedürfnis haben sich an der Qualitätsdiskussion zu beteiligen – auch wegen der finanziellen Auswirkungen wenn die Kindertagespflegepersonen dann auch noch mehr Geld wollen.

Von der Theorie zur Praxis



Halten Sie es für zweckmäßig, dass der Bundesverband für Kindertagespflege einen Qualitätskatalog für die Arbeit in einer Kindertagespflegestelle erarbeitet?

Viele Kommunen orientieren sich am Bundesverband- fachlich kann das nützen. Wichtig ist, Kindertagespflegepersonen bei der Entwicklung eines solchen Kataloges zu beteiligen

Welche Inhalte für die pädagogische Arbeit und deren Rahmenbedingungen wären aus Ihrer Sicht für die Beschreibung von Qualitätsanforderungen (-bereichen) besonders wichtig?

Klärung bisher undefinierter Rechtsbegriffe wie Eignung oder kindgerechte Räume oder Kooperation mit Eltern. Weiterhin Elternarbeit, Haltung, Einstellung. Es könnte eine Weiterentwicklung der Eignungsüberprüfung geben anhand des Kompetenzprofils Kindertagespflege. Hierzu müssten auch Schulungen der Kindertagespflegepersonen stattfinden.

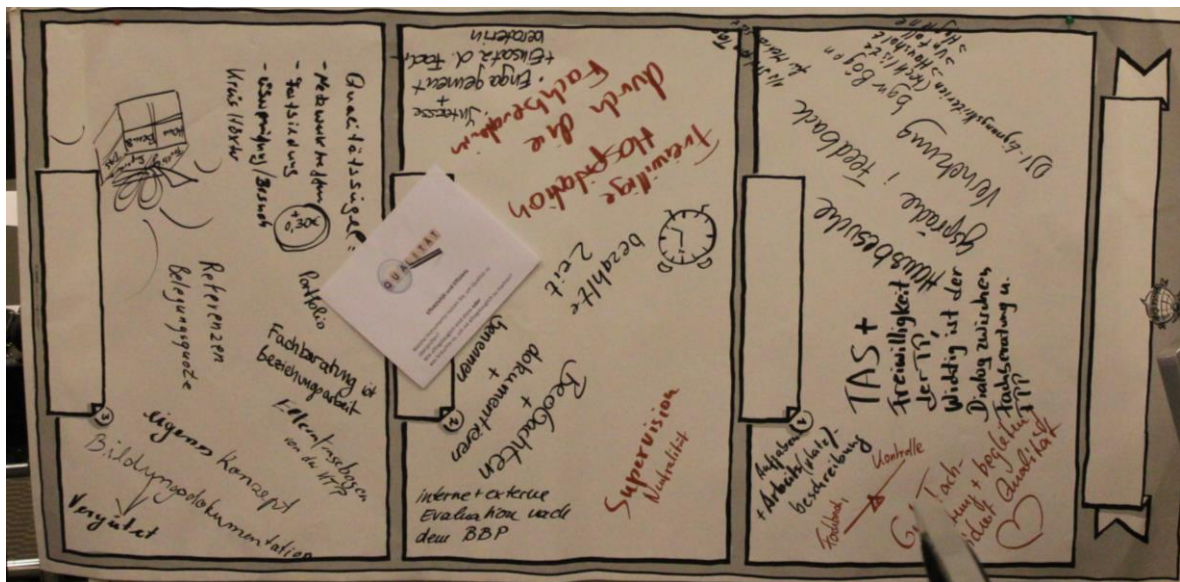
Die Rahmenbedingungen in den Ländern müssen stimmen. Definition von Großtagespflege – Kindertagespflege in privaten Räumen.

Finanzen berücksichtigen damit Kindertagespflegepersonen auch gut qualifiziert werden können z.B. um das QHB umzusetzen.

Es müssten sich an zwei Seiten orientiert werden Kindertagespflege und Fachberatung. Zum Gütesiegel müsste es einen Austausch mit anderen mit der unter Fachberatungen geben.



Effektivität und Effizienz



Welche Instrumente nutzen Sie, um Qualität zu überprüfen?

Wie alltagstauglich sind diese oder was bräuchte es, um sie alltagstauglich zu machen?

Wichtig ist der Dialog zwischen Fachberatung und Kindertagespflegeperson. Es sollte eine freiwillige Hospitation durch die Fachberatung geben. Vieles an der Qualität macht sich an der Fachberatung fest. Fachberatung ist Beziehungsarbeit. Gute Fachberatung begleitet und sichert damit die Qualität.

Bildungsdokumentationen sollten auch vergütet werden.

Die Kindertagespflegepersonen haben ein eigenes Konzept, mit dem sie ihre Qualität beschreiben.

Es bräuchte eine Aufgaben- und Arbeitsplatzbeschreibung für die Fachberatung.

Es finden statt: Hausbesuche Gespräche Feedback, BGW Bögen – Checkliste Haushalt Hygiene. Auch die DJI-Eignungskriterien sind wichtig.

Genutzt werden die Tagespflegskala - wichtig hier die Freiwilligkeit –
Interne und externe Evaluation nach dem Berliner Bildungsprogramm
Neutrale Supervision

Es gibt aber auch Qualitätssigel – Netzwerktreffen- Fortbildung Bsp. Wäre die Überprüfung im Kreis Höxter.



Impressionen:

Herzlich willkommen zum Fachtag Qualität in der Kindertagespflege



Vortrag von Prof. Dr. Susanne Viernickel

Pädagogische Qualität – Status Quo der Fachdiskussion



Zusammenfassung der Ergebnisse des Worldcafé

